Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **39 (1913)**

Heft 40

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Bauernschreck

Auf der Stubalpe stand eine Kuh um. Einige Tage später war in den Blättern zu lesen, daß ein grauses Untier auf der Stubalpe erschienen sei, eine Kuh meuchlings ermordet, aufgeschnitten, aufgefressen und fortgetragen habe. Die Bauern kriegten einen großen Schrecken. Um aber in den Komparativ zu kommen, mußte eine weitere Kuh ermordet, aufgeschnitten usw. werden. Da kriegten die Bauern, als sie in den Blättern lasen, daß 10 Kühe, 20 Schafe und 34 Gitzli von dem grausen Untier ermordet, aufgeschnitten usw. wurden, den grammatikalisch ganz richtigen größeren Schrecken. Sollte es bis zum Superlativ kommen? Nein, dazu durften es die tapfern Bergsöhne nicht kommen lassen. Ein Kriegsrat wurde abgehalten und beschlossen, nachzuforschen, was denn eigentlich für eine Sorte Tier es sei, das da 40 Kühe, 80 Schafe und 138 Gitzli meuchlings ermordet, aufgeschnitten usw. habe. In der zweiten Sitzung beim Adlerwirt wurde beschlossen, anzunehmen, daß es ein Bär sei. Es war also ein Bär, der 60 Kühe, 100 Schafe, 168 Gitzli ermordet usw.

Als die Verlustziffern aber innert einer Woche auf das Doppelte stiegen, meinte der Lehrer, der schon immer ein gescheiter Mann gewesen war, einen so großen Magen könne ein Bär nicht haben. Das müsse schon zum mindesten ein Löwe sein. „Eine Löwin!“ verbesserte der Dorfschneider, denn er hatte die fixe Idee, daß die Weiber immer das Maul besonders weit aufrissen. Gut also, es war eine Löwin. Folglich mußte ein Löwenjäger her. Da der Staat die Importkosten vom Sudan bis auf die Stubalpe unbegreiflicherweise nicht bewilligen wollte, mußte man sich mit einem aus der Umgegend begnügen, der zu Hause eine prachtvolle Scheibe besaß, die den Wüstenkönig mit furchtbarer Realität darstellte. Er hatte sogar einen Doppelschweif, was dem Lehrer, der schon immer so ein aufdringlicher Siebengescheiter war, sehr verdächtig vorkam. Nichtsdestoweniger wurde beschlossen, diesen Löwenjäger auf die Fährte des bis anhin noch immer unbekannten Untiers zu schicken, das mittlerweile 80 Kühe, 200 Schafe und 238 Gitzli meuchlings ermordet und aufgefressen hatte. Angesichts der Löwenfährte stellte der Wappentierjäger fest, daß es keine Löwenfährte, sondern die von Leoparden sei. Die Haare konnten einem zu Berg stehen. Und weit und breit war keine Hoffnung zu erblicken! Aus den Leoparden wurde schließlich ein Elefant, aus diesem ein Mammut, und als schließlich, wie im Sonntagsblatt zu lesen war, der Verlust sich auf 100 Kühe, 400 Schafe und 499 Gitzli bezifferte, stand es fest, daß man es mit einem Ichthyosaurus zu tun hatte. Nun war guter Rat teuer. Und der Schrecken erreichte den Superlativ.

Aber da kam der scheußliche Sommer den armen Bauern zu Hilfe. Das Vieh mußte abgetrieben werden. Als es in die Ställe einlief, zählte man insgesamt 3630 Stück. Sogleich machte sich der Lehrer an die Statistik. 3220 Stück waren zur Sömmerung getrieben worden, 409 als Nachwuchs dazu gekommen, machte 3629, eine Kuh war umgestanden: Summa summarum 3630 Stück.

Da stellte sich heraus, daß der Bauernschreck, das grause Untier nicht ein Bär, eine Löwin, ein Leopard, ein Elefant oder Mammut oder gar ein Ichthyosaurus, sondern — — ein Berliner Journalist gewesen war, der sich seinen Serienaufenthalt verdienen wollte.

Abraham a Santa Clara

Wer nach BASEL kommt, besucht die

Bierhalle St. Klara

1149

„Formopinol“

ist das einzige und angenehmste, schnell wirkende Desinfektionsmittel und können Sie Ihren werten Gästen sowohl im Gastlokal, als auch in den Wohnzimmern jederzeit eine frische, staub- und rauchfreie Luft bereiten.

Man wende sich zwecks kostenloser Vorführung des Apparates an den Vertreter 1152

R. Sellner, Zürich 6, Lindenbachstrasse 56

Zahle Geld zurück! 1008

Eine herrliche, edelgeformte Büste und rosigweisse Haut erhalten Sie durch mein **„Tadellos“,** das Vollkommenste dieser Art. Bildet kein Fettansatz in Taille und Hüften. Aeusserliche Anwendung. Zahlreiche Anerkennung. Garantieschein auf Erfolge und Unschädlichkeit. Diskrete Zusendg. nur durch

Frau A. Nebelsiek, Braunschweig
Breite-Strasse 196 (Deutschland).

1 Dose 4 Fr, per Nachnahme 40 Cts. mehr.
2 Dosen 7 Franken zur Kur erforderlich.

Harn- und Geschlechtsleiden

(Folgen schlechter Gewohnheiten)

Impotenz, Epilepsie, Neuralgien, Ischias, Rheumatismus, Gicht, Blasen- und Nierenleiden, skrofulose Augenentzündung, Bettnässen, Hautausschläge und **Flechten** jeder Art, **Staar, Drüsen, Kropf, chronische Frauenleiden** jeder Art, heilt **brieflich** mit unschädlichen erprobten Mitteln ohne Berufsstörung diskret

Dr. med. Fries, Spezialarzt b. chronischen Krankheiten
Zürich I, Waldmannstrasse 8. 1019

Man verlange Prospekt.

Fussgeschwüre.

Zeige Ihnen hiemit an, dass meine Wunde mit Entzündung, Geschwulst, Schmerzen und Ausfluss, dank Ihrer ausgezeichneten, auf brieflichem Wege verordneten Arzneien, vollständig geheilt ist. Ich werde mich bemühen, Ihre Wissenschaft zu rühmen, wo es mir möglich ist. **Frau E. Berger, St. Imier.** — Beglaubigt par la Municipalité de St. Imier le 23 février 1912.
1048 Mons. E. Chappuis, maire.

Adresse: Heilanstalt „Vibron“, Wienachten Nr. 50 bei Rorschach.

Clichés E. Doelker ZÜRICH 1062

Z. Zink, Velos

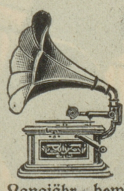
Stauffacherstrasse 23. 1157

Tausch, Miete und Teilzahlung. — Telephon 5445.

Triumph, Mars, Geier und Alcyon sind die besten.
Verlangen Sie gratis den Katalog 1913 oder besichtigen Sie mein Lager.

Darlehen in jeder Höhe.
Sie finden wichtige Mitteilungen in Bd. 2 (Fr. 1.25) des [1168
Argus-Verlag, Gossau- St. G.

Amerikanische Restaurant-Buchführung
(System „Frisch“)
ist die praktischste Buchführung für Wirtschaftsbetrieb. Bücher mit Anleitung 20 Fr. Verlangen Sie gratis Prospekt.
H. Frisch, Zürich
Bücher-Experte 1042



Lassen Sie Ihre **Uhren, Phonographen Grammophone, Automaten, Musikapparate** nirgends anders reparieren als beim
Automaten-Frey
Mühlesteg 2
Zürich
Langjähr., bewährter Fachmann.

Darlehen und Hypotheken
vermitt. streng reell und diskret. Kein Vorschuss-Geschäft. Offerten an Postlagerkarte 139, Hauptpost St. Gallen. Rückporto beifügen. [1192

Drucksachen aller Art
liefert rasch und billig
JEAN FREY, Buchdruckerei
in **Zürich**

Hygien. Bedarfsartikel.
Garantiert sicher, billig und ärztlich empfohlen. 1193

Kluge Frauen und Männer
verlangen rechtzeitig Gratisprospekte vom Versandhaus
Aesculap, Kreuzlingen 5.

Kropf

ist Erkrankung der sogenannten „Schilddrüse“, eines höchst lebenswichtigen Organes. Leider hat man ihr früher zu wenig Bedeutung beigemessen, doch die neuen Forschungsresultate lauten sehr ernst; denn fast alle an „Kropf“ Leidenden weisen die mehr oder minder ausgeprägten Merkmale einer Stoffwechselkrankheit (Säftevergiftung bezw. Blutentmischung) oder Zirkulationsstörungen auf. Hiemit stehen aber im Zusammenhang: Herzaffektionen, kalte Hände und Füsse, Gereiztheit (leichte Nervosität und Hysterie), Beschwerden in Schultern und Genick, Kopf-Druck und -Schmerz, Ohrensausen, Glotzaugen-Krankheit (Basedow), Verblödung (Kretinismus), Schling- und Atmungsbeschwerden bis zu Erstickungsanfällen und plötzlichem Ableben — sowie eine Menge anderer lästiger Nebenerscheinungen, die man bisher fälschlicherweise andern Ursachen zuschrieb — also gewiss **bedenkliche Zustände**, die mahnen, diese Krankheit ja nicht leicht zu nehmen. Näheres durch mein Büchlein „Kropfkur“ à 30 Cts. Man sende keine Krankheitsbeschreibung ein und suche mich nicht auf.
S. M. Kehl, alt Heilanstaltsdirektor, **Winterthur.**

1151 H 30009 X

Männerkrankheiten

und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Rumler. **Preisgekröntes** Werk. Wirklich brauchbarer, äusserst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von **Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung Folgen nervenruinierender Leidenschaften und Excesse und allen sonstigen geheimen Leiden.** Nach **fachmännischen** Urteilen für jeden Mann, ob jung oder alt, gesund oder schon erkrankt, von **geradezu unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen.** Für Fr. 1.50 in Briefm. franko von **Dr. med. Rumler Nachf., Genf 477.**

Gratis

und verschlossen erhalten Sie meine Prospekte für Bedarfs-Artikel zur
Kleinerhaltung der Familie
sowie sämtliche hygienische Artikel
J. BIELMANN, BASEL
(Lag. B. 126) *15 Kohlenberg 15* 1098

Herren,

welche vorzeitig die Abnahme ihrer Kraft wahrnehmen, wollen sich meinen Prospekt gratis kommen lassen.
E. Herrmann, Apotheker
Berlin No. 40
(15/178) Neue Königstr. 2 [1147

Schutzmittel
6 Stück Fr. 2.25 REISCHMANN
Muster à 50 Rp. ZÜRICH 6/27
1189

Hyg. Artikel

Nur beste Spezialmarken kauft man bei
W. Wanner, Zürich 1
Schützengasse
Ecke Bahnhofstrasse
Prospekt gratis u. franko
1113

+ Gratis +

und diskret versende ich den neuesten Katalog über sämtl. **hygienischen Bedarfsartikel.** Alle Sort. Damenbinden, Frauendouchen etc., komplette Irrigateure schon von Fr. 3.50 an. Kluge Eheleute versäumen es nicht. F. Kaufmann zur Samaritana, Kasernenstr. 11, Zürich. (Erstes Spezialgeschäft).
Bei Einsendung von 50 Cts. in Marken ein Spezialmuster extra. 1008

Hygienische Bedarfsartikel und Gummiwaren

Spezialmarke «Chanteclerc» 5.50; «Neverrip» 4.50 p. Dtz. Preisliste mit 100 Abbild. gratis verschl. Denkbar grösste Auswahl bei mässig. Preisen. Sanitätsgeschäft **P. Hübscher,** Seefeldstrasse 98, **Zürich 8.** [1160

Gratis

nicht, aber billig sind unsere
Pariser Gummiartikel
Grösstes Haus der Schweiz in Gummiwaren
G. Lehmann-Zimmermann
Preiergasse 8 — Badergasse 7
Zürich I, beim Limmatquai 1100

Buch über die Ehe
von Dr. Retau, mit 39 Abbildungen, statt Fr. 3.— nur Fr. 1.25. **Schmerzlose Entbindung** Fr. 1.50. — **Kleine Familie,** statt Fr. 2.— nur Fr. —.75. [1119
R. Oschmann, Kreuzlingen Nr. 26

Das beste **Blut-**
Reinigungsmittel ist 1096
Models Sarsaparill
gegen alle Krankheiten, die von verdorbenem Blut oder von chronischer Verstopfung herrühren, wie: Hautausschlag, Röte, Flechten, Jucken, Skrofulöse, Augenlidentzündungen, Syphilis, Hämorrhoiden, Krampfadern, schmerzhafte Periodenstörungen, Rheumatismus, Migraine, Kopfschmerzen, Magenbeschwerden etc. Sehr angenehm und ohne Berufsstörung zu nehmen. — ½ Flasche Fr. 3.50; ¼ Flasche Fr. 5.—; 1 Flasche für eine vollständige Kur Fr. 8.—.
Pharmacie Centrale, Model & Madlener, 9 Rue du Montblanc, **Genf.**
Zu haben in allen Apotheken. 7467 S.
Verlangen Sie ausdrücklich die echte Models Sarsaparill